

## Vorbemerkung

Für das Jahr 1993 veröffentlicht das Institut für Museumskunde der Staatlichen Museen zu Berlin Preußischer Kulturbesitz wieder die an allen Museen der Bundesrepublik Deutschland erhobene Statistik der Besuchszahlen.

Für das Jahr 1993 wurden vom Institut für Museumskunde 4.682 Museen angeschrieben, 3.744 Museen in den alten Bundesländern, 938 Museen in den fünf neuen Bundesländern und im ehemaligen Ost-Berlin. Die Rücklaufquote betrug 88,2 %. Von den 4.128 Museumseinrichtungen, die geantwortet haben, konnten 3.768 Besuchszahlen melden. **Diese Zahlen ergeben addiert insgesamt 93.755.602 Besuche.** Im Vergleich zu 1992 ist die Besuchszahl insgesamt um 735.305 Besuche (0,8 %) gestiegen (1992: 93.020.297 Besuche).

Auch für das Jahr 1993 werden die Daten der alten und der neuen Bundesländer separat aufgeführt, da die Entwicklung nach wie vor unterschiedlich war. Die Besuche in den Museen der alten Bundesländer sind mit 72.775.823 um etwa 0,6 % leicht gesunken (Besuchszahl 1992: 73.234.487), die Museen in den neuen Bundesländern hatten einen Anstieg um etwa 1,2 Mio. (6 %) auf 20.979.779 zu verzeichnen (Besuchszahl 1992: 19.785.810). Für das Jahr 1993 wurden 207 Museen neu in die Erhebung einbezogen, 145 Museen in den alten Bundesländern, 62 Museen in den neuen Bundesländern.

In den Museen, die bereits in der Besuchszahlenstatistik für das Jahr 1992 enthalten waren, sind in den alten Bundesländern die Besuchszahlen um 906.157, d.h. mit etwa 1,2 %, leicht zurückgegangen. Die Besuchszahlen dieser Museen in den neuen Ländern sind im Vergleich zum Vorjahr um 1.469.243, d.h. um gut 7 % angestiegen.

Das Institut für Museumskunde hat zusätzlich wieder Ausstellungshäuser (bisher noch überwiegend in den alten Bundesländern) angeschrieben, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber überwiegend nicht-kommerzielle Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Von 369 Ausstellungshäusern sandten 281 den Fragebogen zurück (76,2 %). Davon haben 233 Ausstellungshäuser für das Jahr 1993 insgesamt 4.685.813 Besuche gemeldet. Diese Zahl ist in der Gesamtbesuchszahl der Museen **nicht** enthalten.

Die Verteilung der Besuchszahlen nach Museumsarten basiert auf der in Anlehnung an die UNESCO-Klassifikation eingeführten Museumseinteilung. Damit ist diese Erhebung auch international vergleichbar.

Neben den jährlich wiederkehrenden Fragen zu Besuchszahlen und Bedingungen des Museumsbesuches haben wir in der Erhebung für das Jahr 1993 zum zweiten Mal Angaben zur Öffentlichkeitsarbeit (1. Erhebung: 1988) erbeten. Die Auswertung der Antworten der Museen sind im vorliegenden Heft dargestellt.

Ein weiterer Fragenkomplex behandelte Sonderausstellungen, die im Berichtsjahr durchgeführt wurden. Diese Angaben sind Grundlage für eine längerfristig angelegte Begleitstudie zum Besuch von Dauerausstellungen im Verhältnis zu Sonderausstellungen.

In enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Städtetag, dem Ausschuß Kultur und Bildung des Verbandes der Deutschen Städtestatistiker und dem Arbeitskreis Kulturstatistik e.V. wurde die Auswahl der ergänzenden Fragen für diese Erhebung, die Auswertung und die Nutzung der Ergebnisse für die Begleitforschung abgestimmt.

Um eine bessere Vergleichbarkeit dieser Erhebung mit der in mehrjährigem Abstand vom Deutschen Städtetag bei seinen Mitgliedern durchgeführten Museums-Erhebung

zu erzielen, hat das Institut für Museumskunde erstmals auch eine Gruppierung der Museen nach Gemeindegrößenklassen vorgenommen.

Knapp die Hälfte aller Museen liegen in Gemeinden über 20.000 Einwohner und hatten etwa zwei Drittel aller Museumsbesuche zu verzeichnen. Bemerkenswert ist, daß fast 40 % aller Museen in Gemeinden unter 10.000 Einwohner liegen und jeder 4. Besuch 1993 in diesen Museen stattfand.

Das Institut für Museumskunde verzichtet weiterhin darauf, kulturpolitische Folgerungen aus den Ergebnissen dieser und anderer seiner Erhebungen zu ziehen. Dies bleibt dem Deutschen Museumsbund e.V. (DMB) und anderen Interessenvertretungen des deutschen Museumswesens sowie der Politik vorbehalten.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich für ihre Einrichtungen auch in diesem Jahr an unserer Erhebung beteiligt haben, möchten wir hier herzlich danken. Nicht zuletzt wegen des ausgezeichneten Rücklaufes hat diese Erhebung großes Ansehen bei allen kulturell Interessierten gewonnen. Sie wird auch vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden, als offizielle Besuchsstatistik für die Museen in Deutschland zitiert.

Bernhard Graf

Berlin, November 1994

Das Institut für Museumskunde stellt in regelmäßigen Abständen interessierten Fachleuten Materialien aus der laufenden Arbeit zur Verfügung. Diese Hefte gelangen nicht in den Buchhandel und werden nur auf begründete Anfrage abgegeben. Eine Liste der lieferbaren 'Materialien-Hefte' (ISSN 0931-7961) befindet sich am Ende dieses Heftes.